

Rechenschaftsbericht 2020-2021

Dipl.-Ing. Architektin Christina Sadler-Berg
Vizepräsidentin/Schatzmeisterin

21. August 2021

I. Jahresabschluss 2020

Das Jahr 2020 war für den BVS zunächst durch den Auf- bzw. Umbau der BVS-Akademie geprägt, gefolgt von der Anfang 2020 eingetretenen Covid-19-Pandemie. Beides zusammen führte zu notwendigen Änderungen des durch die Bundesdelegiertenversammlung 2019 verabschiedeten Haushalt 2020 ebenso wie für die Planung der Folgejahre. Hinsichtlich der in der Akademie unabhängig von der Pandemie vorgesehenen Änderungen haben wir bereits in der Vorstandssitzung im Februar 2021 vorgetragen. Die zu dieser Sitzung übergebenen Unterlagen bildeten die Grundlage für die weitere Entwicklung der Akademie. Die zugehörigen Blätter zum Abschluss 2020 sind dem Rechenschaftsbericht als Anlage 1 beigelegt.

s. Anlage 1

Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Die Gesamtausgaben des BVS (incl. der Akademie) überstiegen die Einnahme des BVS um € 624.122,52. Diese Unterdeckung lag glücklicherweise rd. 21% unter der im genehmigten Haushalt prognostizierten, was nicht zuletzt auf die bereits erwähnten Anpassungen in der Akademie zurückgeht, die nicht mehr als Nachtragshaushalt eingeflossen sind sondern erst mit dem Abschluss 2020 erkennbar werden. Müsste diese operative Unterdeckung allerdings über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge kompensiert werden, so würde dies zu einer Beitragssteigerung um rd. € 208 je Mitglied bei insgesamt rd. 3.000 Mitgliedern führen.

Gegenüber dem Abschluss 2019, aus dem eine fiktive Beitragssteigerung um rd. € 311 je Mitglied hervorging, zeigt der Abschluss 2020 eine deutlich positivere Trendwende, d.h. die durch das Präsidium vorgeschlagenen und durch die Delegiertenversammlung bzw. den Vorstand getragenen Anpassungen, zeigen Wirkungen in die richtige Richtung.

Seiten 1 von 9

Einnahmen

Die Einnahmen setzen sich zu etwa 77% aus Mitgliederbeiträgen, zu 20% aus Akademieerlösen und zu 3% aus Sonstigem zusammen. Die Mitgliederbeiträge blieben rund 6% hinter den prognostizierten Einnahmen zurück, was nicht zuletzt auf in den vergangenen beiden Jahren etwas gesunkene Mitgliederzahlen zurückgeht und die bereits im vergangenen Jahr beobachtete Entwicklung widerspiegelt. Auch diese Entwicklung wurde bereits in Verbindung mit den rückläufigen öffentlichen Bestellungsanzahlen und Schwierigkeiten bei der Mitgliederneugewinnung angesprochen. Jedoch zeigen die sinkenden Zahlen an dieser Stelle auch die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Verbandes und verdeutlichen die Notwendigkeit, neue Mitglieder zu generieren und zu werben, sollen die Mitgliedsbeiträge stabil bleiben.

Insgesamt lagen die Einnahmen rd. 3% unter dem Haushaltsansatz.

Ausgaben

Die Erhöhung der Personalkosten im ideellen Bereich gegenüber dem Haushaltsansatz geht auf eine Verschiebung des Personals aus der Akademie in den ideellen Bereich zurück, um die Kosten der Akademie zu verschlanken. Im Ergebnis konnten damit die Personalkosten des gesamten BVS um rd. € 30.000,- reduziert werden.

Das Präsidium hat, wie in der Bundesdelegiertenversammlung 2020 mitgeteilt, seine Aufwandsentschädigung in 2020 als Beitrag zur notwendigen Kostensenkung reduziert, wodurch ein Einsparpotential von rd. € 10.000 geschaffen wurde, was zwar 25% des Budgets für die Aufwandsentschädigungen bedingt, jedoch nur etwa 0,75% des gesamten Ausgabenetats des Haushalts 2020 ausmacht.

Die deutliche Reduktion der Aussendarstellung (Zeile 3), der Werbekosten (Zeile 8) und der Geschäftsstelle (Zeile 13) resultiert aus Umgliederungen, die ich unter Berücksichtigung der Forderungen aus der Bundesdelegiertenversammlung 2020 vorgenommen habe, um die Gliederungspunkte aus der Bilanz mit denjenigen aus dem Abschluss und Haushalt deutlicher

in Übereinstimmung zu bringen. Ein Teil der Kosten wird mithin seit 2020 unter „Sonstige Aufwendungen“ gebucht.

Deutliche Auswirkungen der Pandemie ergeben sich für die Reisekosten und für die Fachbereiche. Ein Grossteil von Präsenzveranstaltungen musste abgesagt werden; ein Ausweichen auf Webinare wurde Mitte 2020 veranlasst, was sich wiederum in den Umsätzen der Akademie bemerkbar macht.

Die Ausgaben der Akademie sind zur besseren Transparenz in der Anlage im Detail aufgegliedert. Ergänzend wird die bei der Vorstandssitzung im Februar 2021 verteilte Akademieplanung nochmals als Anlage beigefügt.

s. Anlage 2

Die Ausgaben liegen damit im Ergebnis um rd. 13 % **unter** dem genehmigten Ansatz. Blicke die Akademie unberücksichtigt, so ergäben sich für den BVS Minderausgaben gegenüber dem gewählten Ansatz vorliegend vergleichbare Einsparungen.

Vermögensverwaltung

Die Detaildarstellung für die Vermögensverwaltung folgt der bereits bemerkten zunächst rückläufigen Entwicklung der GTÜ-Ausschüttung mit **€ 594.000,00** gegenüber **€ 630.000,00** im Vorjahr. Jedoch ergibt sich eine Erhöhung gegenüber der prognostizierten Ausschüttung in Höhe von **€ 500.000,00**. Der Gesamtüberschuss aus der Vermögensverwaltung liegt somit rd. 36% über dem prognostizierten Überschuss.

1

2

3

II. Akademie

Bei der Delegiertenversammlung im November 2020 haben wir einen Business- und Finanzplan präsentiert, der auf einem hohem wirtschaftlichen Risiko und weiterem hohen finanziellen Einssatz fusste. Das Präsidium hatte seinerzeit klar geäußert, diesen Plan nicht unterstützen sondern einen deutlich reduzierten und umstrukturieren Plan erarbeiten und vorstellen zu wollen. Dies ist im Februar 2021 erfolgt. Inhaltlich verweise ich in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen des Präsidenten Herrn Schmidbauer, der Vizepräsidentin Frau Borowski und des Vizepräsidenten Herrn Ubbelohde hierzu. Strukturell führte die Überarbeitung insbesondere zu folgenden Änderungen, die sich aus der Unterlage in der Anlage 2 zu diesem Bericht ergeben und die seit 2020 bereits erfolgreich angewandt wurden:

s. Anlage 2

- Reduktion der geplanten Veranstaltungen der Anzahl nach und prinzipiell auf solche, die sich wirtschaftlich tragen.

Wesentliches Element werden dabei zukünftig die Ausbildungslehrgänge bilden, die regelmässig angeboten und durchgeführt werden sollen. Da die Durchführung dieser Fachveranstaltungen deutlich abhängig vom Einsatz auch der eigenen Mitglieder und der Fachbereiche sind, möchte ich an dieser Stelle nochmals im Namen des gesamten Präsidiums eindringlich an die Landes- und Fachverbände appellieren, sich stärker einzubringen, um die Akademie gemeinsam und stetig aufbauen zu können. Das Präsidium allein wird dies nicht zuwege bringen können. Dabei bitte ich, sich nicht von den kleinen Erfolgen, die sich mit dem Abschluss 2020 abzeichnen, blenden zu lassen sondern sich stetig weiter einzubringen.

- Umbau der Veranstaltungen in Teilbereichen auf Webinare

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass auch der BVS in der Lage ist, virtuell zu agieren. So wurden in den vergangenen Monaten nach und nach der überwiegende Teil der Seminarangebote auf Webinare umgestellt, was allein durch eingesparte Hotel- und Reisekosten zu deutlichen Erleichterungen auf der Ausgabenseite führt.

Wir gehen davon aus, dass auch nach Normalisierung der Situation ein Teil des Fortbildungsangebots webbasiert bleiben wird.

- Reduktion des Personals

Auf die Verschiebung von Personal aus der Akademie in den ideellen Bereich habe ich bereits hingewiesen. Insgesamt wurde eine Stelle in der Akademie abgebaut, zwei weitere halbe und eine volle Stelle werden dem BVS im ideellen Bereich zugeordnet, was zu einer Entlastung der Ausgabenseite für die Akademie führt. Gleichzeitig wird der Akademie die Möglichkeit eingeräumt, im Falle des Ausbaus und der Fortentwicklung wieder auf die Ressourcen aus dem ideellen Bereich des BVS zurück greifen zu können.

Da der BVS prinzipiell eher längerfristige Anstellungsverträge vorsieht, wirkt sich diese Verschiebung erst deutlich spürbar in 2022 aus.

- EDV und Internet

Für das derzeit umstrukturierte Veranstaltungsprogramm kann und wird auf den Erwerb eines aufwendigen Programms für die Planung und Abwicklung zumindest vorläufig verzichtet. Die Abwicklung erfolgt projekt- bzw. veranstaltungsbezogen über einen externen Anbieter, was sich in den letzten Monaten als positiv erwiesen hat.

Die vorgestellten Änderungen erlauben eine vorsichtige Fortführung und Weiterentwicklung der Akademie in der Gestalt, als dass in 2022 erste Gewinne erzielt werden können, bleiben die Sonderentnahmen aus dem Vermögen für die Durchführung des DST und des KST unberücksichtigt. Für die Jahre, in denen ein DST geplant und durchgeführt wird, wäre weiterhin eine ausserordentliche Entnahme aus dem Vermögen zur Finanzierung erforderlich. Die politische Notwendigkeit dieser Veranstaltungen und der damit verbundenen Sonderentnahmen müsste jeweils von der Bundesdelegiertenversammlung bestätigt und beschlossen werden. Auf diese Art und Weise gelänge es, die Akademie nach und nach in einen positiven Abschlussbereich zu führen.

III. Haushalt 2021-2023

Der im November 2020 bei der Bundesdelegiertenversammlung verabschiedete Haushalt für das Jahr 2021 musste nicht zuletzt aufgrund der Einflüsse aus der Corona-Pandemie sondern insbesondere auch aufgrund der Entwicklungen in der Akademie, die im Februar diesen Jahres vorgestellt wurden, überarbeitet werden. Die überarbeiteten und bis 2023 fortgeschriebenen Haushaltsunterlagen sind diesem Rechenschaftsbericht als Anlage 3 beigelegt.

s. Anlage 3

Bei der Überarbeitung der Haushaltsunterlagen wurden die Forderungen aus der Delegiertenversammlung in 2020 berücksichtigt, eine augenscheinlich bessere Erkenn- und Vergleichbarkeit mit der Bilanz, welche regelmässig durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer Klein & Partner auf der Basis der laufenden Buchhaltung erstellt wird, zu gewährleisten. Entsprechend wurden Umgliederungen vorgenommen. Die bei den Ausgaben in der linken Spalte aufgeführten laufenden Nummern zeigen nun diejenigen, die auch in der Bilanz auftauchen; die Nummern aus der früheren Haushaltsabbildung sind hiernach in Klammern gesetzt, um eine Vergleichbarkeit mit früheren Unterlagen sicher zu stellen. Ab 2022 kann dann auf die in Klammern gesetzten Nummern verzichtet werden.

Einnahmen

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen werden analog zu den Vorjahren auf der Basis des für das Vorjahr durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Verbraucherpreisindex zunächst um 0,5% erhöht.

Die Einnahmen aus der Akademie werden auf der Basis der vorherigen Erläuterungen Jahr für Jahr und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Kosten, die im Rahmen eines DST entstehen, gesteigert. Der DST wurde in der Folge der Pandemie um ein Jahr verschoben.

Ausgaben

Die Änderungen auf der Ausgabenseite werden insbesondere von folgenden Konten beeinflusst:

1 Personalkosten

Durch die zuvor erläuterte Verschiebung von Akademie-Personal in den ideellen Bereich des BVS ergibt sich zunächst eine Erhöhung des Etas. Unter Berücksichtigung der Arbeitssituation in der Geschäftsstelle wird ab 2022 ausserdem eine zusätzliche Stelle eingeplant; inhaltlich verweise ich hierzu auf die Ausführungen des Präsidenten.

2 (9) Reisekosten

Ausgehend davon, dass auch in diesem Jahr die Reisetätigkeiten pandemiebedingt noch eingeschränkt bleiben werden, ist nur ein mässiger Anstieg geplant. Es kann wohl davon ausgegangen werden, dass auch mit Normalisierung der Situation ein Teil von Besprechungen und/oder Sitzungen weiterhin virtuell erfolgen wird, was sich kostengünstig auf die Reisekosten auswirken dürfte.

(6) Versicherungen

Gemäss Bilanz werden die Versicherungen künftig unter „Sonstige Aufwendungen“, nicht mehr gesondert aufgeführt.

3 Honorare / Pressearbeit / Öffentlichkeitsarbeit

Gemäss Bilanz wurde Öffentlichkeitsarbeit umgegliedert; künftig wird der überwiegende Teil der Kosten unter „Sonstige Aufwendungen“, nicht mehr gesondert aufgeführt.

8 Fachbereiche

Der Fachbereichsetat wird ungeachtet der Tatsache, dass dieser in 2020 nur zu weniger als 20% ausgeschöpft wurde, mit € 90.000,00 belassen, um eine der ureigensten Funktionen des BVS nicht in ihrem Wert einzuschränken sondern die Fachbereichsarbeit unabhängig von der Pandemie oder anderen Einflüssen stützen und fördern zu können.

18 Verbandszeitschrift – DS

Ein wesentliches Einsparpotential dürfte in der Digitalisierung der Verbandszeitschrift liegen. Obgleich dieser Schritt vielfach kontrovers diskutiert wurde, zeigt die Pandemie deutlich, was im Zeitalter der Digitalisierung prinzipiell möglich ist. Soll der BVS auch in 2030 attraktiv für die jetzigen wie auch für Neumitglieder sein, wird die E-Zeitschrift unumgänglich sein. Da auch dieser Vertrag langfristig gebunden ist, wird der Schritt zur E-Zeitschrift frühestens in 2022 umgesetzt werden können. Entsprechend hat diese Entwicklung im Haushalt, analog zu 2020, Berücksichtigung gefunden.

Insgesamt werden die Ausgaben für 2021 damit um rd. € 200.000,- gegenüber dem beschlossenen Etat gesenkt, d.h. um ca. 12%.

Vermögensverwaltung

Für 2020 liegt ein Beschluss der GTÜ-Gesellschafter vor, dass eine Ausschüttung in Höhe von € 500.000,00 zugesichert wird. Dieser Beschluss wurde bis dato nicht revidiert; die Entwicklungen in der GTÜ zeigen, dass u.U. eher mit einer Erhöhung gerechnet werden darf, so dass die in 2020 zunächst vorsorglich ab 2021 auf 50% reduzierte Ausschüttung wieder auf € 500.000,00 hochgesetzt wird.

Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Gleichwohl die GTÜ-Ausschüttung der Höhe nach wieder an die ursprüngliche Ausschüttungshöhe angepasst werden konnte, zeigt die damit verbundene Abschmelzung des Vermögens dennoch deutlich, dass diese auch bei reduzierten Ausgaben sowohl auf der Akademieseite wie auch im ideellen Bereich nicht vermieden werden kann, sollen die Mitgliedsbeiträge nicht erhöht werden. Die operative Unterdeckung der Einnahmen abzüglich der angepassten Gesamtausgaben des BVS wird hiernach in 2021 bei rd. € 745.000,00. Legt man weiterhin 3.000 zahlende Mitglieder zugrunde, so entspricht die Unterdeckung einem Wert in Höhe von 248,00 €/Mitglied in 2021, der dem Vermögen entnommen werden muss. In den Folgejahren sinkt dieser Ausgleichsbetrag nur marginal.

[REDACTED]

[REDACTED]

Dies soll und muss Anlass dazu geben, weiterhin vorsichtig und achtsam mit den verbleibenden Ressourcen umzugehen, Ausgaben umsichtig zu planen, nicht zuletzt im Wissen darüber, dass die Mitgliederzahlen zurzeit eher rückläufig sind, d.h. Einnahmen durch Mitgliederbeiträge der Anzahl nach zurück gehen werden.

Wir werden den Haushalt auch in den Folgejahren sukzessive an die Anforderungen anpassen, die sich mit Sicherheit auch aus dem laufenden Strategie-Audit ergeben werden, um den dringend notwendigen Wandel zur Stärkung des BVS für 2030 zu begleiten und zielführend unterstützen zu können.



Dipl.-Ing. Christina Sadler-Berg
BVS-Schatzmeisterin - Vizepräsidentin

Anlagen

- 1 Jahresabschluss 2020
- 2 Haushalt 2021-2023
- 3 BVS-Akademie Finanzplan 2020-2024